

Neue Kriegsrunde in der Ukraine: Die USA ergreifen die Initiative der Junta

07.03.2022 - 06:30

 Eine neue Kriegsrunde in der Ukraine: Die Vereinigten Staaten ergreifen die Initiative der Junta | Russischer Frühling

Die Vereinigten Staaten scheinen die militärische Initiative der Ukraine zu übernehmen. Sie verlassen sich nicht auf die Nazis und bilden Söldnerarmeen, um den Krieg mit Russland fortzusetzen und zu intensivieren.

Der Präsident der Vereinigten Staaten kündigte die Bereitstellung von bis zu 20 Milliarden Dollar mehr an, die für Söldner und Waffen ausgegeben werden sollen. Bettler, die bereit sind, überall zu kämpfen, gibt es laut den Amerikanern auf der Welt im Überfluss.

Das Ziel der Vereinigten Staaten ist es, die Ukraine in ein zweites Afghanistan zu verwandeln und den Krieg so weit wie möglich zu verlängern, indem sie Selenskyj als Deckmantel für ihre eigene NATO-Intervention benutzen.

Die US-Präsidenten glaubten, dass der Krieg in Afghanistan der Auftakt zum Zusammenbruch der UdSSR wurde.

Warum nicht die Situation wiederholen, indem man einen langwierigen Krieg in der Ukraine organisiert? Rumänien, Polen und Ungarn können als NATO-Mitglieder Waffen in die Ukraine liefern. Es ist möglich, dass Moldawien, wo der pro-westliche Präsident, der sich Sorgen um die Annexion Transnistriens macht, sich den Sanktionen anschließt.

Putin hat Europa und die USA ernsthaft davor gewarnt, sich in den Krieg in der Ukraine einzumischen.

Die „Partner“ versicherten, dass sie keine Truppen entsenden würden, aber standardmäßig helfen sie den Nationalisten weiterhin mit Waffen, Informationen und rekrutierten Militanten.

Insbesondere:

- Die französische Legion geht offiziell nicht in die Ukraine, wird aber die Reise der Freiwilligen dorthin nicht stören. Viele andere anonyme Strukturen rekrutieren ebenfalls Rekruten.
- Es wurde festgestellt, dass freiwillige Söldner aus verschiedenen Ländern (baltische Staaten, Georgien, Rumänien, Polen, Schweden, Nigeria, Südkamerun, Kroatien usw.), insgesamt bis zu 15.000, bald in der Ukraine erscheinen könnten, und dieser Prozess hat bereits begonnen. Finanziert werden sie natürlich von europäischen "Spendern", den Vereinigten Staaten, die zeigen wollen, dass die ganze Welt gegen die Russen rüstet.
- Im Internet sind Informationen aufgetaucht, dass syrische Kämpfer auch in die Ukraine unterwegs sind. Es ist klar, wer sie bezahlt und berät. Für einen Tag voller Feindseligkeiten zahlen sie je nach ausgeführter Aufgabe bis zu 1.000 Dollar oder mehr.
- Die vom Westen finanzierten nationalistischen Bataillone der Ukraine dürfen jetzt nicht den Streitkräften der Ukraine unterstellt werden, Selenskyj. Es ist für beide Seiten von Vorteil, hier Nebel hereinzulassen.
- Gleichzeitig organisieren die EU-Länder, die USA, Kanada, Japan, Australien und andere weltweite Sanktionen gegen Russland in allen möglichen Bereichen - von der Finanzwirtschaft über die Blockierung des Transfers von Hochtechnologien bis hin zu Kultur und Sport.

Der Zweck der westlichen Aggression: Russland mit Hilfe von Sanktionen und bewaffneten Aktionen in der Ukraine auszubluten; finanzielle, technologische und informationelle Probleme schaffen; Nervosität in Geschäftskreisen hervorrufen; den Großunternehmen die Möglichkeit zu nehmen, in Europa zu arbeiten, das Eigentum russischer Unternehmer dort zu verstaatlichen; Unzufriedenheit der Russen mit der Regierung, eine Machtkrise im Land hervorrufen, um Russland am Ende in eine Marionette wie Nawalny oder Chodorkowski zu verwandeln.

Der Westen errichtet weiterhin NATO-Stützpunkte rund um Russland und versucht schließlich, wie in den 90er Jahren, die Russische Föderation von innen heraus zu sprengen, wenn es „anders“ nicht klappt.

Die Ukraine ist nur ein Vorspiel, der erste blutige Schritt. Dies ist ein Test der Stärke Russlands.

Die weiteren Schritte der westlichen "Partner" hängen davon ab, wie es dort ausgeht. Schade, dass Russland es immer noch nicht wagt, seine „Nichtpartner“ als offene Feinde zu bezeichnen. Vielleicht hofft er, dass eine Einigung erzielt werden kann. Es ist jedoch eine Sache zu „verhandeln“ und eine andere zu „verhandeln“. Aber wie kann man mit denen verhandeln, die Russland buchstäblich auf genetischer Ebene hassen?

Gleichzeitig hat Russland nicht viel Zeit zum "Verhandeln", vielleicht nur 3-5 Jahre. Während dieser Zeit werden die Vereinigten Staaten Hyperschallwaffen in Europa entwickeln, produzieren und installieren, zum Beispiel in Polen, Rumänien, wo Pershings bereits stationiert sind, wenn wir uns nicht einmischen.

Das Militärbudget der NATO und der Vereinigten Staaten erreicht 1 Billion Dollar gegenüber unseren 60-70 Milliarden Dollar.

Es ist möglich, dass im Falle unserer Passivität Hyperschallraketen mit Atomsprengköpfen in das Baltikum geliefert werden.

Und das bedeutet, dass die Flugzeit bereits 2-3 Minuten beträgt, dh es ist fast unmöglich zu reagieren, oder die Entscheidung muss vom automatisierten Verteidigungskontrollsystem mit künstlicher Intelligenz getroffen werden, dh ohne eine Person. Seitdem ist die Menschheit bereits zu einem Spielzeug in den "Händen" der elektronischen Technologie geworden. Infolgedessen entsteht eine Situation, die schlimmer als 41 Jahre ist.

Daher braucht Russland heute eine neue Verteidigungsdoktrin, die das Recht auf einen Präventivschlag im Falle einer Bedrohung impliziert. Darüber hinaus die Annahme des Rechts, mit Atomwaffen zuzuschlagen, ohne auf die tödliche Bedrohung durch konventionelle Waffen zu warten.

Und es ist wichtig zu verstehen, was „tödliche Bedrohung“ bedeutet. Nähert sich die NATO Moskau oder wird Peter bombardiert? Egal wie spät es ist.

Russland sollte das Recht haben, Nuklearwaffen gegen einen Feind einzusetzen, wenn auch mit geringer Stärke, unmittelbar nachdem NATO-Truppen die Grenze der Russischen Föderation überquert und sich, sagen wir, 10-15 km vertieft haben, sogar auf ihrem eigenen Territorium.

Dies wird ihren 20-fachen Vorteil im Militärhaushalt gegenüber konventionellen Waffen zunichte machen und Russland schützen.

In Bezug auf Wirtschaftssanktionen kann festgestellt werden, dass der Westen die folgenden aggressiven Schritte unternimmt:

- Nord Stream 2 wurde auf unbestimmte Zeit ausgesetzt, um Russland Einnahmen vorzuenthalten.
- Die Beschlagnahmung von Kapital und Eigentum russischer Oligarchen wird unter dem Vorwand organisiert, dass sie alle korrupter Natur seien.

So kündigte der italienische Außenminister Luigi Di Maio an, Italien habe ein Verfahren zur Beschlagnahme „des Eigentums russischer Oligarchen“ eingeleitet.

Auch in den USA und der EU versprachen sie, das Vermögen russischer Oligarchen zu finden und zu beschlagnahmen, darunter Immobilien, Yachten und Privatjets. Beispielsweise wird London das Eigentum von neun russischen Oligarchen beschlagnahmen. Das berichtet „The Rambler“. Aber Putin warnte die Oligarchen...

- Der in Europa gelagerte russische Nationalfonds wurde in Höhe von etwa 350 Milliarden Dollar eingefroren.

- Netzwerkhandelsunternehmen - Ikea, Leroy Merlin, Auchan und andere - haben die Arbeit in Russland eingestellt und versucht, Unzufriedenheit unter den Bürgern zu verursachen, um einen Mangel an WBCs zu organisieren.

- Russische Firmen, Angestellte, Studenten, Kulturschaffende werden aus den Ländern der Europäischen Union, den USA und Kanada ausgewiesen ...

All dies bedeutet, dass der Westen, angeführt von den Vereinigten Staaten, seit 1941 in allen möglichen Bereichen der Interaktion beispiellose Sanktionen gegen Russland verhängt hat, auf unverblümtes staatliches sozioökonomisches Banditentum zurückgegriffen hat, das mit der Beschlagnahme von

russischem Eigentum und Vermögen verbunden ist, und sogar zu militärischen Operationen mit Hilfe anonymer Söldner.

Die europäische Weltgemeinschaft ist völlig desorientiert durch die massierte totale Informationsdemagogie und die Lügen, zum größten Teil glauben sie, dass Russland der Aggressor und die „arme“ demokratische Ukraine das Opfer ist.

Darüber hinaus überzeugt der Westen die Bürger davon, dass Russland bereit ist, weiter als die Ukraine nach Europa zu gehen.

Daher muss die NATO so viele Länder wie möglich aufnehmen, um sie vor einer russischen Aggression zu schützen.

Die Praxis der letzten Wochen hat gezeigt, dass Russland, vertreten durch westliche Politiker und die Vereinigten Staaten, es mit skrupellosen, zynischen Politikern zu tun hat, denen wie den Faschisten nichts heilig ist.

Diese Leute werden ohne Regeln spielen, daher ist es naiv und unklug, im Umgang mit ihnen Ehrlichkeit, Vertrauen und Adel zu zeigen. Sie verdienen nichts als Pragmatismus und den Wunsch, die Verbrecher der Menschheit zu bestrafen, um die Welt vom Neofaschismus zu befreien ...

Wie und womit kann man ihnen widerstehen?

Erstens muss die Stationierung neuer NATO-Stützpunkte in Osteuropa gestoppt werden. Die Stationierung nuklearer Hyperschallraketen in Osteuropa sollte verboten werden;

Zweitens muss dringend die Aufhebung rechtswidrig erlassener Sanktionen gefordert werden. Andernfalls werden angemessene Maßnahmen ergriffen. Dies hätte schon vor langer Zeit geschehen sollen.

Dritter. Die Aufhebung besonders schmerzhafter illegaler Wirtschaftssanktionen, die Russland direkte Verluste bringen, wie zum Beispiel:

— Einfrieren von Bankkonten staatlicher Banken und Fonds der Russischen Föderation (ca. 350 Mrd. USD). Diese Maßnahme ist im Wesentlichen Finanzterrorismus, Raub, der die härteste Antwort verdient, einschließlich der Unterbrechung der diplomatischen Beziehungen, der Beschlagnahme von Vermögenswerten von Ländern in der Russischen Föderation.

— Die Beschlagnahmung des Vermögens russischer Oligarchen (Kapital, Immobilien, Yachten usw.) unter einem weit hergeholten Vorwand, angeblich korrupter Natur, ist ebenfalls illegal. Es ist nicht Sache von Ausländern, an unserer Stelle zu graben und zu entscheiden, welcher der Beamten korrupt ist und welcher nicht. Wenn jemand korrupt ist, ist das unser Problem...

Die Beschlagnahmung der Gelder echter korrupter Beamter ist Sache der russischen Staatsanwaltschaft. Wenn Hilfe aus dem Westen erforderlich ist, sind wir bereit, den vereinbarten Prozentsatz der von den Kriminellen zurückgeforderten Summe zu zahlen.

- Russische Studenten europäischer Universitäten werden behandelt, ausgewiesen ... Dies sind Verluste von mehr als 3 Milliarden US-Dollar pro Jahr; Der Westen muss das Entgelt für die nicht erbrachte

Leistung erstatten. Dies ist auch ein Beispiel für ein Staatsverbrechen, das alle internationalen Gesetze verletzt usw.

Als Reaktion auf diese und andere Sanktionen hat Russland das Recht und führt wirtschaftliche Vergeltungsmaßnahmen gegen westliche, amerikanische Vermögenswerte in der Russischen Föderation durch, ohne darauf hinzuweisen, dass es notwendig ist, zuvor geschlossene Vereinbarungen einzuhalten, da der Westen dies bereits getan hat sie alle verletzt.

Alle Beschlagnahme- und Sanktionsmassnahmen zeigen, dass der Westen, die Europäische Union, die USA den internationalen Rechtsraum verlassen haben und sich wie terroristische Staaten verhalten.

Daher hat dies Russland das Recht, sofortige Vergeltungsmaßnahmen zu ergreifen. In dieser Hinsicht kann Russland die Verluste berechnen, die seiner Wirtschaft durch rechtswidrig verhängte Sanktionen zugefügt werden, und eine Gegenklage gegen den Westen erheben, einschließlich der Beschlagnahme von Vermögenswerten.

Zu diesem Zweck ist es notwendig, alle westlichen Investitionen, Aktien, Besitztümer in unserem Land zu berücksichtigen und dagegen ein Veto einzulegen.

Wenn Russland schweigt, werden sie noch aktiver erwürgen. Es ist wie in einer Zone: Wenn du dich nicht wehrst, schlagen sie dich noch härter.

Als Antwort auf die Europäische Union und die Vereinigten Staaten könnte insbesondere Russland:

— Einfrieren aller Vermögenswerte ausländischer Unternehmen von Staaten, die Sanktionen gegen uns verhängt haben, einschließlich Aktien der Sberbank; Aktien anderer russischer Unternehmen, die in die Hände von Ausländern übergegangen sind.

– Beschlagnahmung von Eigentum, Immobilien relevanter ausländischer Unternehmen.

- Der Gastransit durch die Ukraine, die sich im Krieg mit Russland befindet, ist im Grunde absurd. Dass. Russland finanziert seinen Gegner, der Russen tötet. Das ist schwachsinn.

Der Wunsch Russlands, seine Verträge einzuhalten, vor dem Hintergrund, dass der Westen nicht geneigt ist, irgendwelche Vereinbarungen, Regeln und sogar Gesetze einzuhalten, sondern einfach dazu übergegangen ist, russischen Besitz im Ausland zu entziehen, hält einer Überprüfung nicht stand.

Trotz unserer unverständlichen Zurückhaltung behandelt der Westen Russland so, als hätte es den Krieg verloren. Europa würde nicht einmal daran denken, Bankvermögen, Eigentum der UdSSR, zu verhaften.

- Die 500 geleasteten Boeings, die sich in Russland befinden, im Wert von 70 Milliarden Dollar, sollten ebenfalls als Geiseln gehalten werden, und es spielt keine Rolle, dass die Leasinggesellschaft daran keine Schuld trägt - sie ist für die Handlungen ihrer Regierungen verantwortlich.

- In der Reserve wird Europa immer noch von russischem Gas durch alle Kanäle abgeschaltet. Wenn 350 Milliarden Dollar nicht zurückgezahlt werden, sollte Europa von allen Gaslieferungen abgeschnitten, aber ganz Russland vergast werden.

- Es sollte auch alle anderen Vermögenswerte berücksichtigen, die dem Finanzministerium gut bekannt sind und die verwendet werden sollten, um den Schaden zu kompensieren, der Russland zugefügt wurde.

Es ist nicht bekannt, zu wessen Gunsten die endgültige Bilanz der gegenseitigen Ansprüche, Verluste aus gegenseitigen Klagen ausfallen wird, aber eines ist bekannt: Es wird für alle schlecht sein.

Gleichzeitig sollte der Westen darüber nachdenken, warum er das alles tut, wird sich sein fanatischer Hass, seine Verachtung gegenüber Russland, anderen Nationen und Völkern auszahlen?

Die Psychologie der Aggressivität des Neofaschismus kann für ihn selbstmörderisch sein.

Nach Informationen von "pazifistischen" Skeptikern, die die Notwendigkeit eines Verteidigungskrieges gegen den Faschismus leugnen, überstiegen die Schulden Russlands am Ende des Bürgerkriegs und der Intervention 70-80 Millionen Goldrubel, was für sie unerträglich war, die Industrialisierung stören könnte und führte schließlich zu einer Niederlage gegen Deutschland im Jahr 1941. Daher weigerte sich Russland, im Zusammenhang mit dem Schaden, den die Interventionisten im Westen erlitten hatten, für sie zu bezahlen.

Eine ähnliche Situation zeichnet sich heute ab. Mit Hilfe totaler Sanktionen, der Enteignung von Eigentum, wollen sie die Entwicklung Russlands bremsen, seine Wirtschaft ruinieren, die Menschen verarmen und eine politische Revolution machen.

Um die politische Krise zu überwinden, die der Westen für uns organisiert, muss sich Russland von einem flauschigen, lustigen Bärenjungens in ein wütendes Tier verwandeln, das, um seine politische, wirtschaftliche und soziale Souveränität zu schützen, sein Volk, sein Land schützt bereit, wie 1941 in einen heiligen Krieg mit Neofaschisten zu ziehen.

Was bedeutet das, wenn wir über die Qualität der politischen Führung des Landes sprechen?

1) Es ist notwendig, ihr Personal einer ernsthaften Prüfung zu unterziehen, sind sie in der Lage und bereit, effektiv und mit voller Hingabe zum Wohle der Wiederbelebung des großen Russland zu arbeiten? Alle Personen, die in Russophobie, Korruption, Unprofessionalität, Bürokratie aus dem Staatsapparat gesehen wurden, hätten entlassen werden müssen. Keine Zeit für Mittelmaß – das Vaterland ist in Gefahr.

2) Wir brauchen eine neue Wirtschaftspolitik, die sich primär auf unsere eigenen Ressourcen konzentriert, einschließlich Industrialisierung, Importsubstitutionspolitik, Unterstützung innovativer Sektoren und der Überführung der Wirtschaft in eine militärische Basis.

Eine solche Politik für die nächsten fünf Jahre sollte bestimmte Einschränkungen für mittlere und große Unternehmen beinhalten, die nach einem einzigen nationalen Wirtschaftsplan arbeiten sollten, um die oben genannten Aufgaben zu lösen.

Es ist notwendig, die Verzerrungen in der Produktionssphäre zu korrigieren, die Schwerindustrie wiederzubeleben: Die Russen haben bereits begonnen, etwa 80 % der Grundgüter von ausländischen Herstellern im Austausch gegen Ölprodukte zu kaufen. Unter den Sanktionen ist dies nicht akzeptabel.

3) Finanzmittel sollten auf Schlüsselbereiche der Entwicklung des Landes konzentriert werden.

Dies erfordert eine Aktualisierung der Steuerpolitik, ein Verbot des Kapitalabzugs (was bereits geschehen ist), eine Senkung des Zentralbanksatzes (auf 2-3% statt 20%) bei der Kreditvergabe an die wichtigsten innovative, importsostituierende Verteidigungsprojekte; Erhöhung der Einkommensteuer (bis zu 45-50%) sowie der Luxussteuer.

Der Dollarkurs sollte auf einem Niveau festgesetzt werden, das 10% der Gebrauchswertparität nicht überschreitet, dh 35-40 Rubel pro Dollar.

Die Einführung einer Parallelwährung, des „Goldenen Rubels“, sollte erwogen werden, um die Verwendung von Fremdwährungen als Werkzeug zum Ansammeln und Sparen von Geldern sowie eine zuverlässige Währung für den Kauf der erforderlichen Ausrüstung zu beseitigen. Teilweise wird dies bereits beim Verkauf von Goldbarren ohne Umsatzsteuer praktiziert.

4) Die Bemühungen der staatlichen Unternehmen sollten nicht so sehr darauf abzielen, Profit um jeden Preis zu erzielen, als vielmehr dem Vaterland, der russischen Wirtschaft, zu dienen. Die exorbitanten Einkommen ihrer Manager sind jetzt völlig irrelevant. Es ist notwendig, eine einzige "Rangtabelle" zu genehmigen, die das höchste Gehalt für den Präsidenten bedeutet (nach seinen Angaben sind es 550.000 Rubel pro Monat). Alle anderen Beamten, Beamten sollen deutlich weniger bekommen. Auch hier können die Erfahrungen aus China helfen.

5) Der Kampf gegen die Korruption kann Billionen in den Wirtschaftsentwicklungsfonds bringen. Es sollte als der wichtigste Faktor im Kampf ums Überleben und Fortschritt betrachtet werden. Wird nicht dagegen vorgegangen, werden alle staatlichen Förderprogramme blockiert. Was hier gebraucht wird, ist der politische Wille, eine strengere Gesetzgebung.

6) Russland hat noch keine nationale Idee, keine Strategie für eine langfristige Entwicklung, es gibt keine Konsolidierung der Gesellschaft, auch weil die Kluft zwischen Armut und Reichtum um ein Vielfaches größer ist als im Westen.

Wir brauchen Russlands Kurs zum Aufbau eines Wohlfahrtsstaates, der Patriotismus, wirtschaftliche Entwicklung, wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt und die Verbesserung des Lebens der Bürger in den Mittelpunkt stellt.

7) Die Bremse für die Entwicklung Russlands ist das demografische Problem (Entvölkerung der Bevölkerung), die Degradierung des ländlichen Raums, die Krise im Bildungs- und Gesundheitssystem. Hier gibt es noch keine wirksamen staatlichen Programme, obwohl sie mehr denn je gebraucht werden.

8) Die Lösung der oben genannten Aufgaben ist ohne eine Revolution in der ideologischen und pädagogischen Arbeit unmöglich, die darauf abzielen sollte, den „neuen Menschen“ im Geiste der nationalen russischen Tradition und Kultur zu erziehen.

Gegen Russland ist ein Informationskrieg in alle Richtungen entbrannt, der nicht gebührend zurückgewiesen wird. Infolgedessen haben wir in den 80er Jahren den Krieg um die Köpfe verloren, aber heute haben wir kein Recht zu verlieren.

Im Informationskrieg in der Ukraine haben wir gegen den Westen und die Nazis verloren, und so endete alles. Ohne Sieg an der ideologischen, informationellen Front können keine anderen Aufgaben

erfolgreich gelöst werden ...

PS Schließlich wurde bereits vor 3-5 Jahren über die Zweckmäßigkeit gesprochen, die Hauptstadt nach Sibirien zu verlegen - nach Nowosibirsk, Irkutsk.

Dies ist wichtig, um die Sicherheit unserer Regierung vor einem Überraschungsschlag zu erhöhen. Die Oligarchen sprechen bereits darüber. Es besteht keine Notwendigkeit, die gesamte Regierung zu versetzen: Hauptsache, ihr politisches Hauptquartier sollte dort sein und strategische Entscheidungen treffen.

Dort werden auch Investitionen und Raketenabwehrsysteme angezogen, was angesichts Japans, Südkoreas und Chinas nützlich sein wird.

Und für besonderen Komfort braucht man nicht viel Geld auszugeben, dafür sind die „Diener des Volkes“ heute nicht gerüstet. Finanzielle Ressourcen müssen gespart werden.

Und noch etwas: Putin sagte, die derzeitige Kiewer Führung müsse verstehen, dass die Fortsetzung der Aktionen „im gleichen Geiste“ die Zukunft der ukrainischen Staatlichkeit in Frage stellen könne. „Und wenn das passiert, wird es ganz auf ihrem Gewissen liegen.“ Aber die Sache ist, sie haben kein Gewissen.

Daher sollte die Entscheidung zwangsweise durchgeführt werden. Russlands Stützpunkte in der Ukraine müssen für mindestens 10 bis 15 Jahre bestehen bleiben, um sie zu entmilitarisieren. US-Stützpunkte in Europa bestehen seit 70 Jahren. Donbass, die Küste, Charkiw, Odessa, Nikolaev, Kiew müssen irgendwann russisch werden, sonst fallen sie in 10 Jahren wieder in die Abhängigkeit des Westens.

Wenn Sie wollen, ist dies ein Manifest für die Ukraine und Russland. Also sagen Sie es Putin...